

## **Die letzte Generation – Teil 25**

Video vom 30. Oktober 2015 von „Martus Ministries“ übersetzt:  
<https://www.youtube.com/watch?v=ZT0vMUoJ1Uw>

Globaler Dschihad und islamische Einwanderung, Obama, Papst Franziskus und biblische Prophetie – Teil 8

Die praktische Umsetzung der *Hijra*

<http://freedomoutpost.com/2015/10/islamic-gangs-plundering-german-churches-schools-and-raping-women-children-german-media-attempts-coverup/>  
24.Oktober 2015

### **Islamische Bande plündert deutsche Kirchen, Schulen und vergewaltigen Frauen und Kinder**

Die Heimat von Martin Luther und der protestantischen Reformation wird jetzt von der Invasions-Macht der Anhänger Mohammeds überrannt. Deutschland hat die Schleusentore für die anti-christlichen Muslime geöffnet und sehen jetzt die verheerenden Konsequenzen. Doch Deutschland versucht, die Verbrechen der Religion des Friedens zu verschleiern.

„World Net Daily“ berichtete am 22.Oktober 2015:

„Staatsanwälte sagen: 'Islamische Banden sind in Deutschland in Schulen und Kirchen eingebrochen und haben Opferkästen geplündert, Kreuze und andere wertvolle heilige Gegenstände, die in den Gottesdiensten verwendet werden, gestohlen'.“

Die Oberstaatsanwältin Nadja Gudermann berichtete:

'Aus den Schulen stahlen die Männer Laptops, Geld und eine Geldautomaten-Karte. Damit haben sie die ISIS-Dschihad-Kämpfer finanziert, damit das Regime des syrischen Präsidenten Bashar al-Assad gestürzt wird.'

Die geplünderten Kirchen befinden sich in der Gegend um Köln, einer Stadt, die wegen ihrer vielen historischen, schönen Kirchen bekannt ist, wobei der hohe Kölner Dom das Wahrzeichen ist.

Die Muslime werden beschuldigt, Gegenstände im Wert von mehr als 21 000 US-Dollar gestohlen zu haben.

### **NOCH herrscht Redefreiheit ...**

<https://www.youtube.com/watch?v=UklochH91j0w>

15.September 2015

## **5 Dinge, über die die Medien im Hinblick auf die Flüchtlingskrise nicht berichten**

Die ganze Berichterstattung der großen westlichen Medien über die Migranten-Krise ist ein einziger Betrug, denn über die 5 wichtigsten Dinge in diesem Zusammenhang lassen sie sich nicht aus.

1.

Bei vielen der syrischen Flüchtlinge handelt es sich NICHT um Familien, die vor dem Krieg und der Verfolgung durch ISIS geflohen sind. Denn von den 50 % all derer, die behaupten, syrische Flüchtlinge zu sein, haben in manchen Gegenden 90 % keine Dokumente, die das beweisen.

Viele dieser Migranten glauben, dass wenn sie gefälschte Dokumente oder gar keine vorweisen, sie eine bessere Chance haben, in Deutschland oder anderen westlichen europäischen Ländern Asyl zu bekommen. Denn der beste Weg zum Asyl ist, ein Kriegsflüchtling zu sein und kein Wirtschaftsmigrant, der vor der Armut geflohen ist. Diese Tatsache führt dazu, dass eine riesige Menschenmenge behauptet, aus Syrien zu kommen.

Die serbische Grenzpolizei sagt, dass 90 % der aus Mazedonien Einströmenden – und das sind etwa 3 000 pro Tag – vorgeben, Syrer zu sein, obwohl sie keine Dokumente vorweisen können, die das beweisen. Der so genannte Balkan-Korridor für die Migranten-Flut beginnt in der Türkei, führt weiter durch Mazedonien und Serbien bis zum europäischen Eingangstor Ungarn.

Die Zahlen der von der UNO-Flüchtlingsbehörde UNHCR gemachten Erhebungen zeigen auf:

- 72 % der Migranten sind alleinstehende Männer
- 13 % sind Frauen
- 15 % sind Kinder

Viele dieser Leute haben überhaupt nichts mit der syrischen Flüchtlingskrise zu tun. Wenn sie erst einmal die Sicherheit der Länder erreicht haben, die sich weigern, ihnen Bargeld auszuzahlen, dann ziehen sie weiter in die Wohlstands-Oasen Deutschland und Schweden.

2.

Warum ruft man uns in den Medien ständig dazu auf, diese Leute im Namen des Mitleids und des Humanitarismus aufzunehmen, wenn die meisten von ihnen überhaupt nicht aus einem Krieg geflohen, sondern lediglich auf der

Suche nach einem höheren Lebensstandard sind, der dann von europäischen Steuerzahlern finanziert werden soll?

Die großen Fernsehanstalten strahlen nur Beiträge aus, welche die Migranten in einem positiven Licht erscheinen lassen: Lächelnde oder lachende Kinder, glückliche Mütter, die überschwänglich die Tragödie beklagen, der sie entfliehen konnten. Dazu gehörte auch der Bericht über den angeblich ertrunkenen kleinen syrischen Jungen. (Siehe dazu den Artikel vom Februar 2016: <http://n8waechter.info/2016/02/bischof-von-kos-auslaendische-reporter-bezahlen-fluechtlinge-dafuer-ertrunkene-zu-spielen/>) Dieser stellte sich Tage später als falsch heraus und sollte dazu dienen, bei der Weltbevölkerung Mitleid für die Migranten zu erregen.

In Wahrheit ist es so, dass diese Leute

- Steine auf die Ungarn werfen
- Die Bewohner der europäischen Länder bestehlen
- Alte Damen überfallen
- Kleinstädte in Schutt und Asche legen
- Bilder ins Netz stellen, in denen sie fortwährend „Allah hu'akbar“ (Allah ist größer) brüllen

Die Medien werden NIEMALS Dschihadisten-Kämpfer zeigen, die für al-Qaida oder den Islamischen Staat (ISIS) den „Heiligen Krieg“ führen. Aber sie kommen nach Deutschland, indem sie sich für „Migranten“ ausgeben.

Warum vermeiden die Medien diese Art von Berichterstattung, damit die Öffentlichkeit endlich das richtige Bild von der Flüchtlingskrise bekommt? Dadurch machen sie sich mitschuldig an dem kulturellen Zerfall und dem Untergang des christlichen Abendlandes.

3.

In Namen der Toleranz wird uns gesagt, dass wir die Schleusentore für Menschenmassen öffnen sollen, die den westlichen Werten und Freiheitsgrundsätzen gegenüber vollkommen intolerant sind. **Seitdem Schweden seine Tore für die Migranten geöffnet hat, haben die Vergewaltigungen in der Zeit von 1975-2014 um 1 572 % zugenommen, denn es gab:**

- **1975 insgesamt 421 Fälle**
- **2014 insgesamt 6 620 Fälle**

Die Mehrzahl der Täter waren Migranten.

Außerdem gibt es das Problem der muslimischen No-Go-Zonen, das sind Bezirke, in denen sich wegen des sie angreifenden muslimischen Mobs noch nicht einmal die Polizei, die Feuerwehr und die Sanitäter hineinwagen. Davon gibt es in Schweden insgesamt 55 (Stand: 22. Oktober 2014). In den Medien werden sie aber nicht „No-Go-Zonen“ genannt, sondern Zonen, „in denen das reguläre Rechtssystem behindert wird“. Diese Zonen erstrecken sich mittlerweile über ganz Europa.

Im August 2015 haben Wohlfahrtsverbände in ganz Deutschland darüber berichtet, dass muslimische Migranten in deutschen Flüchtlingslagern Frauen und Kinder vergewaltigen. (Siehe dazu auch die täglichen Berichte von <http://bereicherungswahrheit.com/>). CNN, BBC und „Sky News“ berichten darüber NICHTS! Stattdessen berichten sie von einer ungarischen Kamerafrau, die angeblich einen Muslim angefallen haben soll, wobei ihr nur das Stativ umgefallen war!

Habt Ihr den Bericht über ein Gymnasium in Deutschland gelesen, welches das Tragen von Miniröcken verboten hat, damit die syrischen Flüchtlinge dadurch nicht in Versuchung geführt werden, die in der Nähe der Schule untergebracht sind?

Warum wird jemand, der die Logik hinterfragt, dass Millionen von Migranten aus einer völlig anderen Kultur erlaubt wird, nach Europa zu fliehen, das überhaupt keinen Eingliederungs-Plan hat, sofort von den Medien als „Rassist“ oder „ausländerfeindlich“ denunziert?

4.

EU-Länder nutzen die Migranten-Krise dazu, mehr Personal für noch mehr Bürokratie einzustellen. Sie behaupten, dies geschähe wegen der gewaltigen Zahl der Einwanderer. Aber in Wahrheit erhoffen sie sich durch die Migranten billige Arbeitskräfte zu bekommen. Doch diese Rechnung geht nicht auf. In Schweden sind 58 % der Sozialhilfe-Empfänger Migranten. Die tschechische Republik, die ihre Grenzen nicht für die Migranten geöffnet hat, hat seit 100 Jahren eine stabile Bevölkerung. Ihre Wirtschaft ist die am schnellsten wachsende in ganz Europa. Warum schaffen europäische Länder für ihre eigene Bevölkerung keine Anreize, Kinder zu haben? Stattdessen lassen sie die Zugbrücke herunter für männliche Wohlfahrtsschnorrer ohne Begleitung und potentielle Dschihad-Kämpfer.

5.

Es gäbe keine Migranten-Krise, wenn man den Dschihadisten nicht Geld geben würde, damit sie säkulare Regierungen im Mittleren Osten und in Nordafrika stürzen. Statt Geld für Bomben und Gewehre auszugeben, damit diese Bürgerkriege führen können, sollte man in die Infrastruktur der jeweiligen Länder investieren und dabei mithelfen, den Lebensstandard in

den armen Ländern zu erhöhen.

Aber stattdessen nutzen die Medien diese Migranten-Krise als Ausrede dafür, noch mehr militärisch in diesen Ländern zu intervenieren, was das Flüchtlingsproblem nur noch verschlimmern wird.

Warum sind die westlichen Medien so sehr darauf aus, all diese Fakten über die Flüchtlingskrise auszuklammern? Ich habe zu diesem Thema bereits 2 Videos veröffentlicht, die von 6 Millionen Menschen auf Youtube und auf Facebook angeschaut wurden.

Für jemanden wie mich, der ein großes Interesse an der Wahrheit hat, ist es ein Bedürfnis, darüber zu berichten, was tatsächlich auf dieser Welt vor sich geht.

Ende der Übersetzung des Videos

Weiter mit dem Artikel:

Die Zahl der Einbrüche in Kirchen und Schulen in der Zeit von 2011-2014 hat sich in Deutschland drastisch als Folge der Einwanderung von zigtausend muslimischen Invasoren erhöht.

Bei einem Aufstand im August 2015 hatten 20 muslimische Flüchtlinge versucht, einen Afghanen zu lynchen, nachdem dieser Seiten aus dem Koran herausgerissen und sie in eine Toilette geworfen hatte. Als die Polizei eintraf, griff diese Gruppe von Islamisten auch noch die Polizisten an. 17 Personen wurden bei diesem Vorfall verletzt.

Hier ein Auszug aus der Zeitung „Die Welt“:

„In einem Flüchtlingslager in Hamburg-Eidelstedt wurde am Sonntag ein 24-jähriger Iraner aus religiösen Gründen schwer verletzt. „Ein Afghane hat ihn mit einem Teleskop-Knüppel angegriffen“, sagte ein Polizist.

„Die Iraner in diesem Flüchtlingslager hatten den Afghanen dort ein paar Tage zuvor gesagt, dass sie zum Christentum konvertiert seien. Daraufhin hat der Afghane erklärt, dass es für ihn keine Sünde sei, den 24-jährigen Iraner geschlagen zu haben. Der 24-jährige ist nach dem Angriff bewusstlos zusammengebrochen. 15-20 Bewohner des Aufnahmезentrums, welches zuvor ein Baumarkt gewesen war, konnten den Angreifer zunächst festsetzen. Doch schließlich konnte er sich befreien und fliehen. Von dem Beschuldigten ist der Name bekannt.“

Ende des Artikel

<http://www.gatestoneinstitute.org/6701/christians-persecuted-in-west>  
20.Oktober 2015 von Raymond Ibrahim

## **Christen werden jetzt sogar schon im Wesen von Muslimen verfolgt**

„Konvertiere oder stirb!“, so lautet eine Graffiti-Zeichnung an der Außenwand eines Restaurants in Göteborg/Schweden.

Gottfried Martens, ein Pastor einer Kirche in einem südlichen Stadtteil von Berlin berichtet: „Sehr religiöse Muslime verbreiten folgende Idee in den Flüchtlingszentren: 'Überall, wo wir sind, herrscht das Scharia- Recht'.“

TV2 berichtet, wie eine Christin in Dänemark von einem Muslim bedroht wurde: „Du trägst ein Kreuz. Dann bist du also eine christliche Scheißhure. Weißt du, was wir mit Leuten wie dir machen? Wir steinigen sie zu Tode!“

Eine britische christliche Familie, die angegriffen wurde, sagt, dass sowohl die Polizei als auch die anglikanische Kirche dabei versagt hätten, ihr wirklich zu helfen. „Sie taten sich schwer damit, das Problem beim Namen zu nennen: Ein religiöses Hassverbrechen.“

Christen, die in Europa leben, werden ständig verfolgt. Oft geschieht das durch Muslime, denen die Einreise nach Europa erlaubt wurde und die behaupten, in ihren Heimatländern selbst „verfolgt“ worden zu sein.

Je höher die Zahl der Muslime ansteigt, umso mehr Forderungen stellen sie. Die Assimilation in Europa bleibt dabei auf der Strecke.

Guiseppe Berlin, Stadtverordneter von Cinisello Balsamo/Italien sagt: „Bevor wir hier eine Einheits-Show mit den Muslimen abziehen, sollten die Muslime damit anfangen, unsere Zivilisation und unsere Kultur zu respektieren.“

Im April 2015 berichtete die Polizei von Sizilien, dass muslimische Migranten bei der Bootsfahrt von Libyen aus 53 Christen über Bord geworfen hätten. Das Motiv war, dass die Opfer „sich zum christlichen Glauben bekannt hatten, während ihre Aggressoren Muslime waren“. Ein anderer Zeuge berichtet, dass die Muslime, als sie einen Jungen zu dem jüdisch-christlichen Gott beten sahen, zu ihm gesagt hatten: „Wir beten hier nur zu Allah.“ Daraufhin „spielten die Muslime verrückt, und sie begannen zu schreien 'Allah hu'akbar!' (Allah ist größer!). Und dann fingen sie damit an, die Christen ins Meer zu werfen.“

Selbst wenn es christliche Flüchtlinge bis in den Westen schaffen, werden sie oft weiterhin von ihren muslimischen „Flüchtlingskameraden“ verfolgt.

In einem Bericht vom 30. September 2015 auf einer französischen Webseite heißt es über die Situation in Deutschland:

„Viele christliche Flüchtlinge aus Syrien, dem Irak und Kurdistan werden von muslimischen Flüchtlingen eingeschüchtert und angegriffen. In einigen Flüchtlingszentren, die von örtlichen Behörden eingerichtet wurden, gilt das Scharia-Recht, und die Christen – die in der Minderheit sind – werden zu Opfern von Schikane und Tyrannei.“

Gottfried Martens, der Pfarrer aus Berlin, ist sehr um die Muslime besorgt, die zum Christentum konvertiert sind. Laut dem islamischen Gesetz werden sie als Glaubensabtrünnige angesehen, die es zu töten gilt. Er sagt:

„Man kann zu 100 % davon ausgehen, dass diese Personen angegriffen werden.“

Im Juli 2014 hatte die Wochenzeitung „Die Zeit“ erklärt, dass „eine Atmosphäre der Einschüchterung und Feindschaft gegenüber Christen“ in den Flüchtlingszentren herrscht. Da werden die Christen als „Schweine“ titulierte, und sie haben keinen Zugang zu den Gemeinschaftsküchen. Die örtlichen Behörden sagen: „Die Polizei ist an ihrer absoluten Belastungsgrenze angelangt. Unsere Beamten werden vermehrt zu Konfrontationen in Flüchtlingsheimen gerufen.“

Dieselbe Situation ist auch in anderen europäischen Ländern gegeben. Am 20. Oktober 2015 stellte Markus Samuelsson, der von assyrischer Abstammung ist und in Göteborg in Schweden lebt, fest, dass die Außenwände seines Restaurants mit Dschihad-Graffiti verunstaltet worden waren. Zu den Botschaften, die dort zu lesen waren, gehörten solche wie „Konvertiere oder stirb!“ und „Das Kalifat ist hier“. Darüber hinaus war der arabische Buchstabe „N“ für *nasara* oder „Christ“ auf die Wände der benachbarten Pizzeria und einer örtlichen Bäckerei gemalt worden. Aber es gab auch nicht-assyrische Läden, die unberührt geblieben waren. (Die ISIS-Leute sind dafür bekannt, dass sie christliche Häuser und Geschäfte mit diesem Buchstaben kennzeichnen, bevor sie diese angreifen.)

Es wird berichtet, dass im Juli 2015 zwei christliche Asyl suchende Kleinfamilien von 80 muslimischen Asylsuchenden aus Syrien belästigt und geschmäht wurden. Eine schwedische Zeitung bezeichnete diese Muslime als „fundamentale Islamisten“. Sie wohnten mit den Christen zusammen in demselben Asylantenheim. Genauso wie in Deutschland verboten auch hier die Muslime den Christen, die Gemeinschaftsräume zu benutzen und Ketten mit Kreuzanhängern zu tragen.

Nach ausgiebigen Schikane-Attacken und Drohungen verließen diese christlichen Flüchtlinge, die gedacht hatten, ISIS entflohen zu sein, das schwedische Asylantenheim, „weil sie um ihre Sicherheit bangten“. So schildert es ein Sprecher der staatlichen Migrantenbehörde, die für dieses Zentrum verantwortlich ist. Er sagt weiter:

„Sie trauten sich nicht, noch länger dort zu bleiben. Die Atmosphäre war zu bedrohlich geworden. Und sie bekamen keine Hilfe. Von daher entschlossen sie sich dazu, eine neue Adresse zu suchen und zogen alleine los, weil ihnen die Situation zu sehr zu schaffen machte.“

In der schwedischen Stadt Kalmar wurden christliche Flüchtlinge gezwungen, aus der öffentlichen Behausung auszuziehen, nachdem auch sie von Muslimen schikaniert und bedroht worden waren.

Eine Studie aus dem Jahr 2014 hat Folgendes für Dänemark ergeben:

„In Asyl-Zentren sind christliche Asyl-Suchende ständig Schikane, Drohungen und körperlichen Angriffen von anderen muslimischen Flüchtlingen ausgesetzt, einfach nur deshalb, weil diese vom Islam zum Christentum konvertiert sind.“

Ein 8-jähriger christlicher Junge wurde wiederholt von größeren muslimischen Jungen auf seinem Weg zur Schule schikaniert und geschlagen. Das ging soweit, dass dieser Junge sich weigerte, weiter in die Schule zu gehen. In einem anderen Fall hatte sich jemand an dem Fahrrad eines christlichen Asyl-Suchenden zu schaffen gemacht, so dass dieser stürzte und sich beide Hände brach.

Niels Eriksen Nyman, der diese Studie durchgeführt hat, sagt:

„Es gibt mit Sicherheit noch weitere Fälle im ganzen Land als diese, die wir über die Kirchen gehört haben. Ich hasse es zu sagen, aber ich fürchte, dass es in manchen Asylanten-Zentren ein paar sehr ungesunde Kontrollmechanismen gibt, wenn das Personal solche Dinge übersieht. Ich weigere mich, Islamophobie zu unterstützen, doch ich muss zugeben, dass wir hier ein ernstes Problem haben.“

Das ist mit Sicherheit der Fall. Dennoch ist die Verfolgung nicht auf Flüchtlinge begrenzt. Christen, die aus dem Mittleren Osten oder aus Asien in den Westen gekommen sind und bereits seit Jahren dort leben, werden jetzt ebenfalls von den Muslimen als Zielobjekte anvisiert.

Laut TV2 sind in Regionen in Dänemark, in denen die Muslime in der Mehrzahl sind – ein Land, das im Jahr 2013 zum „glücklichsten Land der

Welt“ erklärt worden war – Christen, die aus dem Mittleren Osten gekommen waren, Schikane, Beleidigungen und in manchen Fällen sogar direkter Gewalt von Muslimen ausgesetzt.

Eine christliche Frau mit iranischem Hintergrund, die jetzt in Dänemark lebt, erzählt, wie sie und ihr Sohn in dem Block, überwiegend von Muslimen bewohnt, deswegen schikaniert wird, weil sie keinen *hijab* trägt, den islamischen Schleier. Sie sagt:

„Mein Sohn wird alles geheißen. Auch ich werde als 'Ungläubige' und als 'dreckige Christin' beschimpft. Sie drohen mir damit, mich zu Tode zu steinigen. Mein Sohn wurde an der Bushaltestelle zusammengeschlagen. Er wurde als 'Schwein' und 'dreckige Kartoffel' (ein muslimisches Schimpfwort für Dänen) bezeichnet, und ihm wurde gesagt: 'Du und deine Mutter werden sterben.'“

Ähnlich geht es in Großbritannien zu: Ein pakistanischer Mann, seine Ehefrau und ihre sechs Kinder erleben gerade „eine schreckliche Tortur von Seiten der Nachbarn, die sie als Lästler betrachten“, so lautet ein Bericht. Das „Verbrechen“ dieser Familie ist, dass sie vor 20 Jahren zum Christentum konvertiert ist. Somit sind sie „Gefangene in ihrem eigenen Zuhause, nachdem sie auf der Straße angegriffen wurden. Die Windschutzscheibe ihres Autos wurde mehrmals eingeschlagen. Und man hat Eier gegen ihre Fenster geworfen“.

Diese Familie plant von ihrer Stadt Bradford wegzuziehen in eine „weiße englische“ Gegend, um der Hass-Kampagne zu entfliehen. Nissar Hussain, der Vater, sagte:

„Unser Leben wird buchstäblich sabotiert, und das sollte in Großbritannien nicht vorkommen. Wir leben in einer freien, demokratischen Gesellschaft. Und das, was sie uns antun, ist abscheulich.“

Andere Flüchtlinge, die zum Christentum konvertiert sind, sind in den Islam zurück gezwungen worden. In Neuseeland sagten Freunde eines Muslim, namens Daniel, der zum Christentum konvertiert ist, dass sie „befürchten, dass dieser Flüchtling aus der Wohnung seiner christlichen Gemeinde entführt und nach Saudi Arabien verschleppt wurde – nach Hause in die islamische heilige Stadt Mekka - , wo es ein Verstoß gegen das islamische Gesetz ist, wenn Muslime sich von ihrem Glauben lossagen.“

Daniel bekam vor 5 Jahren ein Stipendium von der saudischen Regierung, Englisch zu studieren. Aus diesem Grund kam er nach Neuseeland. Dann konvertierte er zum Christentum und beantragte Asyl. Ihm wurde der Flüchtlings-Status gewährt, weil er in Saudi Arabien Verfolgung erleiden

würde. Er sagte zu seinen Freunden, dass er Angst davor hätte, gekidnappt und gezwungen zu werden, nach Saudi Arabien zurückzukehren.

In der „Sunday Star-Times“ hieß es dazu:

„Seine Freunde sagen, dass er zuletzt in der Gesellschaft von zwei fremden arabischen Männern gesehen wurde. Sie glauben, dass er unter Zwang außer Landes gebracht wurde, möglicherweise von staatlichen Spionen oder Familienmitgliedern. Es gibt zahlreiche dokumentierte Fälle von saudischen Staatsangehörigen, die in fremden Ländern aufgespürt wurden.“ In einem Fall wurde ein Mann, der zum Christentum konvertiert ist, zurück nach Saudi Arabien gebracht. Dort wurde ihm „mehr als einmal gesagt, dass wenn er sich nicht vom Christentum lossagen würde, er damit rechnen könnte, geköpft zu werden.“

Selbst einheimische europäische Christen und ihre Kirchen werden von den „Flüchtlingen“ attackiert.

## **Deutschland**

Ein Türke, der sich in einem Krankenhaus behandeln ließ, griff eine Krankenschwester an, weil „zu viele Kreuze“ an der Wand hingen. In der „Main-Post“ hieß es dazu:

„Ein 34-Jähriger ging ins St. Joseph-Krankenhaus wegen einer Magen-Darm-Grippe. Plötzlich weigerte er sich, sich weiter behandeln zu lassen, weil er der Meinung war, dass zu viele christliche Kreuze an der Wand hingen. Wegen der Kreuze begann dieser Mann, die Krankenschwester zu beleidigen und zu beschimpfen. Er nannte sie Hure, Faschistin und dergleichen. Laut Polizeibericht begann er auch, sie körperlich anzugreifen. Das Krankenhauspersonal rief die Polizei. Die Beamten fassten den Mann vor dem Krankenhaus und überprüften ihn.“

## **USA**

Im Jahr 2014 wurden in Columbus im Bundesstaat Indiana in derselben Nacht drei Kirchen verwüstet. Die Worte, die am häufigsten auf die Wände gesprüht worden waren, lauteten „Ungläubige“ und „Koran 3:151“. Der Text dieses Verses lautet:

### **Koran Sure 3, Vers 151**

**Wir werden Schrecken tragen in die Herzen derer, die nicht geglaubt haben (oder in die Ungläubigen), weil sie Allah Nebenbuhler zur Seite stellen (Bezug auf die christliche Dreieinigkeit), wozu er keine Ermächtigung niedersandte. Ihre Wohnstatt ist das Feuer; und schlimm**

## **ist die Herberge der Frevler.**

Die islamische Feindseligkeit gegenüber Christen zeigt sich immer auf die gleiche Weise. Die Hetze ist in den Ländern besonders groß, wo Muslime in der Mehrzahl sind.

Da Millionen weitere Muslime den Westen überfluten werden, wird sich die anti-christliche Feindschaft nicht auf ungeschützte Tote auf den Friedhöfen beschränken und auf leblose Kirchengebäude und Kreuze. Genauso wie in der islamischen Welt werden auch im Westen lebende Christen immer mehr gejagt werden. Das ist genau die Art und Weise, wie die „muslimische Welt“ - die meisten Muslime leben heute auf Grund und Boden, der einst im Besitz von Christen war, dann aber beim muslimischen „Heiligen Krieg“ eingenommen wurde – zustande gekommen ist.

Ende der Übersetzung des Artikels

Weiter mit dem Video:

Es gibt unzählige Artikel dieser Art. Die Vergewaltigungen in den westlichen Ländern haben seit Beginn der Flüchtlingswelle rapide zugenommen. Ebenso gibt es immer mehr Fälle von Christenverfolgung und Antisemitismus. Überall heißt es, dass muslimische Flüchtlinge in den Auffanglagern christliche Flüchtlinge verfolgen.

Das ist eine sehr intensive Szene, die sich da gerade zeigt. Muslimische Flüchtlinge haben sogar ihre eigenen Lager abgebrannt, davon Aufnahmen mit dem „Victory“ (Sieges)-Zeichen gemacht und diese ins Internet gestellt. Das ist absolut der WAHNSINN, was da in den USA und in Europa passiert.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/>!\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)